Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 2

Artikel: Knigges Umgang mit Menschen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457024

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oh!

Oh Sprache des Körpers, Krümmung und Windung,
Lautlose Melodie der Empfindung,
Hörbare Linie, sichtbarer Klang,
Gefühlskurven, Gebärdengesang,
Oh leichtgewobener Kittel,
Oh Ursprungsausdrucksmittel!

Ein Odeur-Kenner

Ein Bauer stieg in die Straßenbahn und setzte sich neben eine Dame. Diese zog, bevor die Bahn an einer Fabrik vorbeifuhr, welche stets sehr schlechte Gerüche verbreitete, ein Parfumfläschchen aus der Tasche, schraubte den Stöpsel ab und hielt es unter die Nase.

In diesem Augenblick drang durch die geöffneten Fenster der infernalische Gestank der aus der Fabrik herrührenden Gase. Der Bauer wurde unruhig und rief schließlich in heller Entrüstung: „Fräulein, tun Sie den Stöpsel wieder drauf; das kann ja kein Mensch aushalten!"

Mimose

Wegewarten

Die Huppe stöhnt.
Der Schwarm verläßt die Spinnereien.
Von schwätzenden Mädchen
Lachen tönt
aus den armverschlungnen Reihen.
In's feiernde Städtchen
wallen sie.
Einsam geht auf staubger Straße
Annmarie,
die hüstelnde Zarte.
Pflückt am Wege, verstaubt und verlassen
ein Blümlein.
Das Blümlein „Wegwarte".
Steckt es gleich mit lieben Gebärden
an's Mieder.
„Du gute Wegwarte!"
„Blüht uns der Frühling auf Erden
bald wieder?" —

Zyböri

Knigges Umgang mit Menschen

Die Schlagfertigkeit des Bauern ist nicht zu unterschätzen; auch hat er Sinn für Höflichkeit, hauptsächlich bei andern.

Ein Städter fuhr auf dem Velo über Land, und da er es eilig hatte und im Augenblick nicht wußte, wo er sich befinde, rief er schnell und ohne Gruß einen Bauern, der behaglich schmauchelnd vor seiner Hoftür stand, mit den Worten an:

„Wie heißts do?"

Der Bauer nahm langsam sein Pfeifchen aus dem Mund und sagte:

„Do heißt's ‚Guetä Tag'!"